



Schwarzer Merkur

Ich fange mal am Ende an.

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: Seh es bitte nicht als Angriff.
Keine Sorge. Es braucht mehr dazu als offene Worte.

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: **anderswolf hat Folgendes geschrieben:** Angesichts der Vielfalt, Vielzahl und Länge der Kommentare bei den Siegededichten bin ich eigentlich ganz froh, nicht gewonnen zu haben. Ich möchte tatsächlich nicht mit jenen tauschen, die ihr Gedicht jetzt gegen die Interpretation jener verteidigen müssen, die zu viel, zu wenig oder einfach das falsche hineingelesen haben. Also "müssen" tut niemand etwas und keiner der Verfasser sowie Kommentatoren ist dafür verantwortlich, dass bei dir der Eindruck entstanden ist.
Was ich muss, ist etwas klarstellen: bei mir ist zu keiner Zeit der Eindruck entstanden, hier müsse irgendwer irgendwas. Und: wenn bei mir irgendein Eindruck entsteht, dann mache ich dafür niemand anderen verantwortlich als mich. Die Botschaft entsteht immer beim Empfänger.
Davon abgesehen gibt es keinen anderen Grund als Höflichkeit, auf die Kommentare anderer einzugehen. Ja, man könnte aus der Diskussion etwas lernen, aber das sehe ich weniger als Grund denn als eine nützliche Begleiterscheinung.

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: Für mich wäre es vollkommen i.O, wenn jemand sagt, dass er auf Interpretationen nicht eingeht oder auch nur kurz etwas richtigstellt, bevor für den Verfasser nicht tragbare Missverständnisse entstehen. Fehlinterpretationen lassen sich nunmal nicht immer vermeiden und ich finde das eher spannend, andere Sichtweisen zu hören, die meiner vielleicht doch irgendwo ähneln könnten(oder auch nicht, aber manchmal ist es dennoch interessant), als problematisch .
Ich bin mir nicht sicher, wo ich vermittelt habe, die Meinungen und Sichtweisen anderer seien problematisch. Mein erster Kommentar **anderswolf hat Folgendes geschrieben:** Ich möchte tatsächlich nicht mit jenen tauschen, die ihr Gedicht jetzt gegen die Interpretation jener verteidigen müssen, die zu viel, zu wenig oder einfach das falsche hineingelesen haben.
bezog sich nicht so sehr auf den "Schwarzen Merkur" wie auf die Gedichte, die tatsächlich gewonnen haben. Ich hatte bei einigen Kommentaren das Gefühl, sie basierten auf einer sich von meiner komplett unterscheidenden Interpretation. Das stellt mein Verständnis der Werke komplett in Frage, und ich frage mich also, ob ich zu viel, zu wenig oder einfach in die falsche Richtung gedacht habe. Natürlich gilt das auch für alle anderen Kommentare. Wenn ich mit meiner Einschätzung richtig liegen sollte, dann standen eben andere auf dem Schlauch. Ich sehe natürlich auch die Möglichkeit, dass beide Recht oder Unrecht haben, ja mehr noch: dass es weder richtig noch falsch geben kann, weil letztlich alle Menschen anders denken.

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: Leider kann ich hier auch wieder nur aus meiner Sicht reden, aber für mich persönlich ist es schon angenehmer, jemand beschäftigt sich ausführlicher mit einem Text von mir, als beispielsweise nur die Punktzahl oder "ich bin begeistert"/"nicht so mein Fall" darunterzuschreiben. Aber auch da denke ich mir, dass auch das irgendwo seine Berechtigung hat. Wieso sollte man sich zwingend etwas aus den Rippen leiern, wenn man sein Gefühl nicht direkt begründen kann oder auch die Zeit fehlt? Das Kommentieren fiel mir auch nicht leicht und ich finde es im Nachhinein interessant, dass nun aufgelöst wurde und ich sehen kann, was bei wem wie angekommen ist.
Ich gebe Dir sehr recht, jeder sähe eine ausführliche Beschäftigung anderer mit dem eigenen Text lieber als



Schwarzer Merkur

anderswolf hat Folgendes geschrieben: Aufgrund Zeitmangels (immer dasselbe) nur ein Bepunktungskommentar. Natürlich ist im Rahmen des Wettbewerbs die Zeit ein sehr wichtiger Faktor, und nicht wenige Gedichte fordern viel Aufmerksamkeit vom Leser/Kommentator, manchmal mehr Zeit, als innerhalb des so gesehen relativ kurzen Bewertungszeitraums zur Verfügung steht, weshalb dann eben eher nur die ersten bis fünften Eindrücke niedergeschrieben werden können, aber eben keine komplette Analyse, warum welche Stelle besonders auffällt.

Und auch hier kann ich nur betonen: ich mache niemandem einen Vorwurf. Im Gegenteil habe ich deutlich meine Freude über diejenigen zum Ausdruck gebracht, die meinen Text kommentiert (und zum Teil auch bepunktet) haben. Das war nicht als ironisches Abbügeln gemeint, sondern ernstlich als Dank, denn ich kann ja etwas daraus lernen. Beispielsweise vielleicht irgendwann, wie ich meine Gedanken so formuliere, dass nicht nur die Hälfte jener, die den "Schwarzen Merkur" kommentieren, überhaupt einen Zugang dazu finden. So gesehen bin ich froh über alle, die sich trotzdem **Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben:** etwas aus den Rippen leiern, wenn man sein Gefühl nicht direkt begründen kann oder auch die Zeit fehlt

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: Aber solche Aussagen könnten wohl noch dazu führen, dass bald niemand mehr irgendetwas kommentiert oder bewertet, weil einem schlichtweg die Lust dazu vergeht. Einige waren diesmal gehemmt und wollten nicht, dass sich jemand auf den Schlipps getreten fühlt.

Wie ich anderswo schrieb, habe ich ja bisher nur anlässlich dreier Wettbewerbe wirklich hier Texte eingestellt, also basieren meine Erfahrungen auch nur darauf. Aufgefallen ist mir da natürlich, dass sich viele (vor allem in der letzten Lesezeichenpoesie) nicht zutrauen, Kommentare abzugeben, aber das war schon vor meinem kleinen Ausbruch so, insofern waren sie nicht nur diesmal gehemmt.

Wie ich aber ebenso anderswo schrieb, sind wir ja hier, um zu lernen, und sei es nur, mit Kritik oder wie in meinem aktuellen Fall mit Rückschlägen umzugehen.

Das vorausgeschickt muss ich natürlich zugeben, dass es mich durchaus trifft, wenn mein Gedicht auf dem vorletzten Platz landet, weil es zu hermetisch ist. Das hat aber weniger was damit zu tun, dass ich den Kommentatoren Übellaunigkeit oder Bosheit unterstellte, sondern dass ich den "Schwarzen Merkur" nicht zu verschlossen finde, um ihn zu verstehen. Andererseits habe ich ihn ja auch verbrochen und dafür fast zwei Wochen in meinem Kopf herumgetragen, da fällt es mir natürlich leicht, das als offensichtlich zu sehen, was für andere eben unverständlich bleibt. Es trifft mich also die Diskrepanz zwischen dem, was ich ausdrücken will, und dem, was ich tatsächlich transportieren kann.

Ich bin aber - und ich dachte, den Eindruck hätte ich bei bisherigen solchen Gelegenheiten auch vermittelt - immer für Diskussionen offen, gerade wenn es um die Intention eines Textes, vielleicht auch einfach eines Wortes geht.

Meinst Du mit **Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben:** solche Aussagen das: **anderswolf hat Folgendes geschrieben:** Angesichts der Vielfalt, Vielzahl und Länge der Kommentare bei den Siegergedichten bin ich eigentlich ganz froh, nicht gewonnen zu haben. Ich möchte tatsächlich nicht mit jenen tauschen, die ihr Gedicht jetzt gegen die Interpretation jener verteidigen müssen, die zu viel, zu wenig oder einfach das falsche hineingelesen haben.

oder meinst Du das: **anderswolf hat Folgendes geschrieben:** Der "Schwarze Merkur" polarisiert, mal ist es zu schwülstig, mal fesselt genau dieses Pathos, mal scheinen die Worte beliebig, mal dürfen sie nicht anders stehen, mal ist es zu flach, mal geht es tiefer als das fassbare Verstehen. Mir fällt es schwer, dazu viel zu sagen, was nicht nach Verteidigung eines vorletzten Platzes klinge.

Sonst habe ich ja immer eine ellenlange Erklärung abgegeben, was ich mit meinem Text bezweckt habe, das schenke ich mir jetzt mal. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass es wirklich jemanden interessiert, entklaube ich das Ding gerne, allerdings erkenne ich darin derzeit keine Priorität.



Schwarzer Merkur

Wenn es das letztere sein soll, dann gibt es dafür natürlich den Grund, dass ich eigentlich andere Prioritäten zu haben glaubte. Stellt sich raus, es ist mir doch wichtig genug, insofern muss ich das Prioritätenproblem fallen lassen. Bleibt die gekränkte Eitelkeit. Die kann ich nicht leugnen.

Andererseits habe ich bei den drei anderen Wettbewerben nicht das Gefühl gehabt, dass sich mehr als ein oder zwei Personen wirklich dafür interessierten, was ich mit meinem Text ausdrücken wollte. Ja, auch das gekränkte Eitelkeit. Aber eben auch das Gefühl, wenn ich das nur für mich mache, dann muss ich ja nicht das Forum damit zumüllen. Ja, auch das ist doofes Gejammer. Ich höre auf damit.

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: **anderswolf hat Folgendes geschrieben:** Präambel 1: Ein Text, der erklärt werden muss, ist kein guter Text.
Zum Erklärungszwang habe ich schon genug gesagt. "Gut" oder "schlecht" ist auch nur subjektiv. Jeder hat seine Vorstellung davon, und wenn das deine ist: völlig in Ordnung.
"Gut" ist vielleicht auch das falsche Wort. Wahrscheinlich meinte ich eher: Ein Text, der erklärt werden muss, funktioniert nicht.

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: Beleidigt? Ach wo, das hat man ja üüberhaupt nicht gemerkt.
Ich bin halt sehr subtil.

Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben: Ich muss mich fragen, ob das mit den ersten fünf Plätzen wirklich dein Ernst ist. Nur, weil andere mehr Punkte bekommen haben, heißt das nicht, dass der Beitrag schlecht ist. Es muss ja nicht immer jeder Zugang zu allem haben und ich habe irgendwie geglaubt, das sei eigentlich auch jedem klar... :roll:
Das mit dem fünften Platz war natürlich überspitzt formuliert. Andererseits habe ich meinen Text nicht mit dem Ziel beim Wettbewerb eingereicht, auf dem vorletzten Platz zu landen, sondern hatte natürlich auf eine bessere Resonanz gehofft. Mir ist natürlich klar, dass es bei 18 Beiträgen keine 18 Erstplatzierte geben kann, dann könnte man sich den Wettbewerb ja gleich sparen.

Und zum Abschluss nochmal: **Gefühlsgier hat Folgendes geschrieben:** Seh es bitte nicht als Angriff.
Am Samstag habe ich in einem Café einen Keks zum Cappuccino beigelegt bekommen, auf dessen Verpackung stand: **Keks hat Folgendes geschrieben:** Wer Dir schöne Worte gibt, füttert Dich mit einem leeren Löffel.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).